

DIE AKTE TSCHAIKOWSKY – BEKENNTNISSE EINES KOMPONISTEN

Basierend auf Briefen und Tagebüchern von Peter Iljitsch Tschaikowsky

Anlässlich seines 175. Geburtstags im Mai 2015

Ein Film von Ralf Pleger

In Koproduktion mit ZDF/ARTE

52 min

Der Film erzählt die Geschichte des russischen Komponisten Peter Tschaikowsky (1840-1893) auf neue Weise. Tschaikowsky gilt als Russlands berühmtester Tonsetzer. Mit Werken wie „Schwanensee“, „Eugen Onegin“ und der Symphonie Nr. 6 „Pathétique“ hat er Welterfolge geschaffen. Er wird als Nationalheld gefeiert. Und: Tschaikowsky war schwul, damals wie heute ein Tabu – nicht nur in Russland.

Mit einem radikalen filmischen Kunstgriff werden Tschaikowskys Abenteuer ins Hier und Heute geholt. Das Ringen des Komponisten mit seiner Homosexualität, die schwerwiegenden Folgen seiner Krise und die Verquickung von Leben und Werk werden mit Blick auf heutige Szenarien erzählt. Dabei wird nicht nur Tschaikowskys Verhängnis, sondern auch sein künstlerisches Vermächtnis mit der Gegenwart konfrontiert. Die aktuelle Brisanz seines Falls rückt ebenso ins Blickfeld wie die – oftmals verkannte – Modernität seiner Musik.

Die Geschichte wird sowohl von Tschaikowskys Musik als auch von seinen eigenen Worten getragen. Letztere basieren ausnahmslos auf intimen Briefen und Tagebucheinträgen des Komponisten. Aus Tschaikowskys Perspektive heraus eröffnet der Film eine opulente Bilderwelt voller Magie, Dramatik und emotionaler Wucht. Vor der Kamera schlüpft der junge Schauspieler und Musical-Star Dirk Johnston in die Rolle von Tschaikowskys Liebhaber. Zu den vielen Überraschungen des Films gehört auch ein Gesangsauftritt von Dirk Johnston. Eine weitere Basis des Films bilden Interviews mit namhaften internationalen Künstlern und Experten, darunter der russische Ballett-Star Vladimir Malakhov, der amerikanische Orgelvirtuose und Exzentriker Cameron Carpenter. Mit ihren Tanz- und Musikkreationen stehen diese Künstler außerdem für einen besonders originellen und zeitgemäßen Umgang mit Tschaikowskys Werken. In den Interviews offenbaren sie ihren persönlichen und zum Teil sehr emotionalen Zugang zu Tschaikowsky und seiner Musik. Unterstützt von dem Biografen Philip Bullock und der Tschaikowsky-Forscherin Kadja Grönke, gibt der Film Anstoß zu einer spannenden und aufschlussreichen Debatte um Tschaikowskys Aktualität.

GEBRÜEDER BEETZ FILMPRODUKTION

Regisseur Ralf Pleger ist einer der profiliertesten deutschen Regisseure im Bereich klassische Musik. Er ist für seine Arbeit mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Zuletzt hat er mit der gebueder beetz filmproduktion die Filme „Die Akte Beethoven“ und „Wagnerwahn umgesetzt. Wagnerwahn wurde 2013 mit dem Publikumspreis beim World Film Festival in Montreal ausgezeichnet und war für den International EMMY Award 2014 nominiert.